

Ein Kalender für den guten Zweck

Mallersdorf-Pfaffenberg. (lab)

Die ganze Welt ist von der Corona-Pandemie betroffen. Besonders hart aber trifft es diejenigen, die ohnehin unter Krankheit und Armut zu leiden haben. Dazu gehören die Menschen in Nkandla, das im Osten Südafrikas in der Provinz Kwa Zulu-Natal liegt. Dort leisten die Mallersdorfer Schwestern seit 1955 humanitäre Hilfe.

Ihre Arbeit wird seit 2006 durch das Patenschaftsprojekt des Bezirkskrankenhauses Landshut „Hilfe macht Mut“ unterstützt. Das Patenschaftsteam sammelt Spenden durch Vorträge, Konzerte, Versteigerungen und – ein wichtiger Beitrag – den Verkauf des alljährlich erscheinenden Kalenders; zu kaufen gibt es ihn beim Bezirkskrankenhaus Landshut, Prof.-Buchner-Str. 22 (Kontakt: w.dax@bkh-landshut.de).

Hilfe in Nkandla ist dringend nötig. Die Schwestern betreuen und pflegen Menschen, die an HIV oder anderen schweren Krankheiten leiden. Und Kinder, deren Eltern an HIV verstorben sind, finden im Sizanani-Waisenhaus ein neues Zuhause.

Schwester Carola berichtete in ihrem kürzlich aus Südafrika eingegangenen „Weihnachtsbrief 2020“, dass nun auch die strengen Corona-Bestimmungen die Arbeit in Nkandla erheblich erschweren.